

reihen in den Rücken fiel, indem er die Einheitsliste aller Parteien bei den kommenden Wahlen nicht nur billigte, sondern sogar rechtfertigte, führte die SED ihren Hauptstreich diesmal gegen die LDP. Am 8. August 1950, genau einen Tag vor der Verabschiedung des die Einheitsliste begründenden Wahlgesetzes durch die „Volkskammer“, wurde der Generalsekretär der LDP, *Günter Stempel*, durch den Staatssicherheitsdienst verhaftet. *Stempel* hatte sich in der vorausgegangenen Fraktionssitzung der LDP gegen die Zustimmung zu dem geplanten Wahlgesetz ausgesprochen⁹⁵. Nach diesem wöhlberechneten Schlag fand in der „Volkskammer“-Fraktion der LDP niemand mehr den Mut, gegen das von der SED entworfene Wahlgesetz zu stimmen oder sich auch nur der Stimme zu enthalten. Der Wahltag selbst, der 15. Oktober 1950, erbrachte zum ersten Mal in der SBZ das Ergebnis von 99,7 Prozent Ja-Stimmen, wie es in der Sowjetunion und in den Ländern der Volksdemokratie schon lange Gewohnheit war. Von den 400 Mandaten der „Volkskammer“ wurden der CDU und der LDP je 60 zugewiesen⁹⁶, während die SED für sich 100 Mandate und für ihre beiden Satelliten-Parteien NDP und DBD sowie für die Massenorganisationen zusammen 180 Mandate beanspruchte. Diese Verteilung entsprach einem am 7. Juli 1950 „beschlossenen“ Schlüssel. Nach dem gleichen Schlüssel verfügten die CDU und die LDP, die 1946 in den Landtagen von 520 Abgeordneten zusammen 255 gestellt hatten, dort nur noch über 144 Sitze. Die „Wahlen“ vom 15. Oktober 1950 hatten „Volksdemokratie in Aktion“ demonstriert!

Gegen Ende des Jahres 1950 war die Opposition der bürgerlichen Parteien im wesentlichen gebrochen. In den folgenden Jahren wurde die politische Gleichschaltung der CDU und LDP durch ihre ideologische Entmündigung ergänzt. Im Verein mit den opportunistischen Funktionären und Karrieristen in der CDU und in der LDP — von denen einige, wie der ehemalige Generalsekretär der CDU, *Georg Dertinger*,³ und der zeitweilige Vorsitzende der LDP, *Dr. Karl Hamann*, später selbst dem Terror des Regimes zum Opfer fielen — erzwangen die Kommunisten die uneingeschränkte Unterwerfung unter die Diktatur der SED und ein Bekenntnis zum Sozialismus.

⁹⁵ Nach seiner Verhaftung wurde *Günter Stempel* den Sowjets ausgeliefert. Unbeschadet seiner parlamentarischen Immunität als Mitglied der Volkskammer, die formell nie aufgehoben wurde, verurteilte ihn ein sowjetisches Militärtribunal 1952 zu 25 Jahren Zwangsarbeit, von denen er mehrere Jahre in sowjetischen Zwangsarbeitslagern zubrachte, ehe er am 8. April 1956 entlassen wurde.

⁹⁶ Seit dem 20. Oktober 1963 verfügen CDU und LDP von insgesamt 434 Mandaten nur noch über je 45 Mandate in der „Volkskammer“.